

# Interimsprothese

## Arbeitsmittel

### Zur Herstellung:

- Erkocryl transparent 1,5/2,0/2,5 mm

### Zur Modellvorbereitung:

- Erkogum (110 844) zum Ausblocken und zum Abdecken der Restbeziehung, hochschmelzendes Wachs (725 080) zum Füllen von Gipsblasen

### Zur Ausarbeitung:



- Stichfräser rechtsschneidend, linksspiralig (110 836), kreuzverzahnte HM-Fräse (110 837) zum Beschleifen und Liskosil-I (223 240) zum Glätten der Ränder



## Tipps

- Modellbereiche (äußeres Vestibulum, Mundboden), die die Anformung behindern, müssen abgetragen werden.
- Scharfe Gipskanten brechen.
- Restbeziehung und unter sich gehende Stellen sorgfältig ausblocken.
- Nicht vorgetrocknetes Erkocryl muss zur Vermeidung von Blasenbildung vor dem Tiefziehen getrocknet werden.
- Erkocryl verbindet sich übergangsfrei mit Prothesenkunststoff, es kann unterfüttert, aufgebaut und wie Prothesenkunststoff poliert werden.
- Konfektionszähne und Klammern für die Herstellung von **Interimsprothesen** können mit Autopolymerisat anpolymerisiert werden.

**1.** Das Modell soweit in das Granulat einbetten, dass nur der tiefziehende Bereich plus 3 mm aus dem Granulat ragt. Erkocryl tiefziehen.

Mit dem Stichfräser (> 20 000 U/min) ausschneiden.



**2.** Mit Liskosil-I die Ränder glätten und vorpolieren.

Die Prothesenbasis aus Erkocryl verbindet sich mit Kalt- und Heißpolymerisaten auf Akrylatbasis.